

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Schulträgerausschusses am Donnerstag, dem 16.11.2023, im Sitzungssaal 3 - Großer Sitzungssaal.

ANWESEND WAREN:

Vorsitzende

Frau Gudrun Heß-Schmidt

Mitglied

Herr Knut Böhlke
Herr Dr. Peter Degenhardt
Frau Waltraud Gries
Herr Harald Hübner
Herr Karl-Friedrich Knecht
Frau Alice Mayer
Herr Christian Meinschmidt
Herr Hartwig Pulver
Herrn Uwe Kleu
Frau Andrea Meiswinkel
Frau Silke Steig-Flick
Frau Dr. Sonja Tophofen
Herr Dieter Guhl
Frau Annette Tetzlaff
Frau Melanie Geißler
Herr Otto Karl Hach
Herr Jonas Layes
Herr Stephan Mees
Frau Ina Hoppenheit

Verlässt die Sitzung um 15:21 Uhr

Vertretung für Herrn Franz Wosnitza
Vertretung für Herrn Ralf Hechler
Vertretung für Herrn Marcus Klein
Vertretung für Herrn Markus Zinke

Schriftführer/in

Frau Anna Wiehn

Verwaltung

Herr Sebastian Buch
Herr Dominik Marschall
Herr Sven Philipp
Frau Tassya Rauch
Herr Thomas Schmitt
Herr Michael Welker

Entschuldigt fehlte:

Mitglied

Herr Dr. Ulrich Becker
Herr Ralf Hechler
Herr Marcus Klein
Frau Bianka Pfannenstiel
Herr Alexander Ulrich
Herr Franz Wosnitza
Frau Andrea Schmitt
Frau Larissa Biehl
Frau Kerstin Gieser
Herr Markus Zinke
Herr Michael Lindenschmitt
Frau Andrea Schmitt
Frau Kerstin Kreuzer

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 15:23 Uhr

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- 1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
- 2 Haushalt 2024 (Teilhaushalt 7) **3686/2023**
- 3 Verschiedenes (vorsorglich)

Die Vorsitzende, Frau 1. Kreisbeigeordnete Gudrun Heß-Schmidt, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schulträgerausschusses fest.

Zur Schriftführerin bestellt sie Frau Anna Wiehn.

Anträge zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung gibt es nicht.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Die Vorsitzende verpflichtet die noch nicht verpflichteten Mitglieder des Schulträgersausschusses: Frau Alice Mayer, Frau Annette Tetzlaff und Frau Melanie Geißler als ordentliche Mitglieder sowie Frau Ina Hoppenheit als stellvertretendes Ausschussmitglied.

TOP 2 Haushalt 2024 (Teilhaushalt 7) Vorlage: 3686/2023

Die Vorsitzende beginnt mit der Besprechung des Haushaltes des Teilhaushaltes 7. Vorab betont sie, dass der Haushalt aufgrund der angespannten Haushaltslage sehr eng gestrickt ist.

Es wird mit dem Produkt 2171 Sickingen-Gymnasium Landstuhl begonnen. Hier meldet sich Frau Meiswinkel direkt zu Wort. Zu Beginn Ihrer Zeit als Schulleiterin hatte das Sickingen-Gymnasium ca. 18.000 € zur Verfügung, mittlerweile sind es nur noch 10.000 €, obwohl die Preise immer weiter steigen. Ihrer Meinung nach benötigt die Schule mehr Geld, um Unterrichtsmaterialien zu beschaffen. Frau Heß-Schmidt betont nochmals, dass für eine Erhöhung der Haushaltsmittel keine Gelder zur Verfügung stehen, aber es wird nicht an Unterrichtsmaterialien fehlen, wodurch der Unterricht nicht stattfinden könnte. Herr Böhlke, Lehrer am Sickingen-Gymnasium und als Kreistagsmitglied im Schulträgersausschuss vertreten, bestätigt, dass ein Unterricht mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln stattfinden kann, mehr Material sei jedoch sinnvoll. Man muss in die Bildung investieren. Eine geringe Erhöhung der Haushaltsmittel für die Schulen würde das Gesamthaushaltsvolumen des Kreises nicht wesentlich erhöhen, man würde hiermit jedoch ein Zeichen setzen. Frau Heß-Schmidt muss jedoch widersprechen, dass eine Erhöhung des Haushaltes nicht möglich sei, da dieser wahrscheinlich sonst nicht genehmigt wird und solange keine Genehmigung durch die ADD vorliegt, kann kein Geld ausgegeben werden und somit ist den Schulen auch nicht geholfen. Herr Hübner findet, dass der Sozialkundeunterricht sehr wichtig ist, hierzu sollten laut ihm Sondermittel vom Land einfließen.

Frau Heß-Schmidt stellt die Haushaltsmittel des Sickingen-Gymnasiums vor, es gab hierzu keine weiteren Anmerkungen.

Bei dem Produkt 2172, Reichswald-Gymnasium Ramstein-Miesenbach, hat Frau Dr. Tophofen einige Fragen zu Haushaltsstellen. Zunächst wird angefragt, wozu bei 523101 Bauunterhaltung (Allgemein) ein Betrag von 40.000 € eingeplant ist. Herr Buch informiert, dass dieses Budget für Baumaßnahmen im Verwaltungsbereich der Schule eingeplant wurde wie zum Beispiel für Durchbrüche, Schallschutz etc.

Des Weiteren wird angefragt, wofür 824.000 € unter der Haushaltsstelle 523103 eingeplant wurden. Diese wurden laut Herrn Buch für die Umsetzung des Digitalpaktes eingeplant, zum Beispiel für Verkabelungen, Server etc.

Die nächste Haushaltsstelle, zu der Fragen bestehen, ist die 563100 Büromaterial, hier wurden für nächstes Jahr 6.000 € eingeplant, die Haushaltsmittel wurden im Vergleich zum Vorjahr reduziert, obwohl die Schule hier bereits spart. Ebenso bei der Haushaltsstelle 563200 Fachliteratur, Zeitschriften. Hier hat das Reichswald-Gymnasium für das Haushaltsjahr 2024 2.000 € zur Verfügung, obwohl sie 2023 bereits 5.207 € ausgegeben haben. Frau Heß-

Schmidt betont nochmals die angespannte Haushaltslage und dass es nicht möglich wäre, hier mehr Mittel zur Verfügung zu stellen.

Frau Heß-Schmidt stellt hier das Produkt vor, weitere Fragen oder Anmerkungen gab es keine.

Bei den Produkten 2181 (Bettina von Arnim Integrierte Gesamtschule Otterberg), 2182 (Integrierte Gesamtschule Enkenbach-Alsenborn) sowie 2183 (Integrierte Gesamtschule am Nanstein Landstuhl) wurden die Umlagehöhe von den jeweiligen Verbandsgemeinden mitgeteilt. Die Haushaltsgespräche der Schulzweckverbände werden erst Anfang Dezember stattfinden.

Herr Pulver fragt hier an, woher die Zahlen der Umlagen stammen und wieso diese Zahlen schon gemeldet werden können, wenn noch kein Haushalt beraten wurde. Herr Schmitt hat diese Daten als Plandaten von den Schulzweckverbänden gemeldet bekommen, ein Beschluss hierüber steht noch aus. Herr Pulver möchte nicht, dass die Schulzweckverbände denken, dass die Zahlen, die bereits in unserem Haushalt eingearbeitet sind Empfehlungen, für die Zweckverbände darstellen.

Als nächstes wurde der Haushalt der Jakob-Weber-Schule mit dem Produkt 2211 durch die Vorsitzende vorgestellt. Hier fragt Herr Böhlke an, wie viele Schüler die Förderschule besuchen. Es waren zum Stichtag 84 Schülerinnen und Schüler. Herr Böhlke versteht, dass eine Förderschule einen anderen Bedarf hat im Vergleich zu einem Gymnasium, er kann jedoch trotzdem das Verhältnis nicht verstehen. Das Sickingen Gymnasium hat viel mehr Schüler, aber im Vergleich viel weniger Geld zur Verfügung. Frau Dr. Tophofen informiert hier, dass das Reichswald-Gymnasium über 900 Schülerrinnen und Schüler hat, also mehr Schüler wie das Sickingen-Gymnasium und auch die gleichen finanziellen Mittel zur Verfügung hat. Ihrer Meinung nach fehlt die Relation zwischen den Schulen. Die Vorsitzende erklärt, dass es einen Unterschied beim Bedarf zwischen den Schülern aus den Gymnasien und den Förderschulen gibt und man diese nicht miteinander vergleichen kann. Bei den Förderschulen besteht Lernmittelfreiheit. Deshalb müssen alle Lernmittel durch den Schulträger beschafft werden.

Herr Pulver spricht an, dass es seiner Meinung nach nicht sein kann, dass man sich vor der ADD rechtfertigen muss, wenn man Geld für Unterrichtsmaterialien einplant. Der Unterricht in den Schulen wird mit veralteten Materialien durchgeführt und wenn die Schulabgänger im Berufsleben ankommen, lernen sie erst die neuen Materialien kennen. So ist eine Schulbildung auf Dauer nicht mehr möglich. Herr Hübner wirft ein, dass dies traurig sei. Es wurde im Kreishaushalt nicht nur der Schulbereich reduziert, sondern alle Bereiche, eine Erhöhung des Bildungsbereiches wird die ADD wahrscheinlich nicht akzeptieren. Nach Herrn Pulver wird eine Änderung hier nur möglich sein, wenn die Öffentlichkeit, also die Medien, eingeschaltet werden würden. Eine Bildung der jungen Menschen ist so nicht möglich. Frau Heß-Schmidt bittet die Anwesenden, diese Informationen an die Landtagsabgeordnete des Kreistages weiterzugeben, damit diese das Bildungsministerium über die vorherrschende Situation informieren können.

Bei der Besprechung des Haushaltes der Hans-Zulliger-Schule mit dem Produkt 2212 fragt Frau Steig-Flick an, wieso unter der Buchungsstelle 524500 nur 7.500 € zur Verfügung stehen und bei der Jakob-Weber-Schule 9.000 € obwohl diese 15 % weniger Schüler an ihrer Schule unterrichten. Dies möchte Frau Heß-Schmidt nochmals prüfen.

Zu den Produkten Förderschule Kaiserslautern 2213 sowie Förderschule Reha Westpfalz 2214 wurden keine Fragen gestellt.

Bei dem Produkt 2311 Berufsbildende Schule Landstuhl wurden die Ansätze so erstellt, wie in den vergangenen Jahren. Die Erweiterung durch die Bischof-von-Weis-Schule wird erst im Haushalt ergänzt, wenn die Schule übernommen ist. Zurzeit wird an der Vertragsaufbereitung gearbeitet und es finden Verhandlungen mit dem Lehrpersonal statt. Im Oktober wurde die Überleitung beantragt. Das Land ist zurzeit am Zuge. Herr Kleu meldet sich hier zu Wort, dass die zur Verfügung stehenden Mittel sehr begrenzt seien. Er ist der Meinung, dass die Finanzierung der Schulen in ganz Rheinland-Pfalz gleich sein sollte und nicht von der finanziellen Situation der Schulträger abhängig gemacht wird. Herr Böhle ergänzt hier, dass viel in den Schulen im Landkreis gemacht wurde und sie können froh sein, dass der Schulträger der Landkreis Kaiserslautern und nicht die Stadt Kaiserslautern ist. Herr Kleu nennt als Beispiel die Stadt Mainz. Hier antwortet Frau Heß-Schmidt, dass wir leider keine Goldgrube haben.

Zu dem Produkt 2312 Berufsbildende Schule Kaiserslautern wurden keine weiteren Fragen gestellt.

Als nächstes wurde das Produkt Lernmittelfreiheit 2420 besprochen. Hier fragt Herr Hübner an, wie der Kreis Kaiserslautern die Schulbuchbeschaffung ausgeschrieben hat. Herr Schmitt beantwortet diese Frage, dass im vereinfachten Verfahren für ein Jahr ausgeschrieben wurde.

Zu den Produkten 2430 Schularübergreifende Dienstleistungen sowie 2440 Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger wurden keine Fragen gestellt.

Frau Heß-Schmidt fragt die anwesenden Mitglieder, ob sie dem Haushalt zustimmen. Die genannten Änderungswünsche bzgl. der verfügbaren Haushaltsmittel für Unterrichtsmittel wird sie im Kreisvorstand nochmals besprechen. Herr Schmitt informiert, dass auf Grund der Budgetierung innerhalb der kreiseigenen Schulen bei Bedarf Haushaltsmittel verschoben werden können. Herr Guhl fragt, wie diese Hilfe innerhalb der verschiedenen Schulen stattfindet. Herr Schmitt erklärt, dass zunächst das Budget der Schule genutzt wird, danach wird bei Bedarf die Mittel durch andere Schulen gedeckt und als letzter Schritt würde dann eine Nachtragshaushaltssatzung erstellt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Schulträgerausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss/ Kreistag den Ansätzen des vorgelegten Teilhaushalts 7 zuzustimmen

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 2 Enthaltung 2

TOP 3 Verschiedenes (vorsorglich)

Herr Böhlke fragt hier nach dem Sachstande des Sickingen-Gymnasiums Landstuhl. Herr Buch informiert, dass alle 2 Wochen eine Sachstandsmeldung über die Schulleitung gesandt wird. Im Januar/Februar soll mit der Sanierung der Sanitäranlagen begonnen werden. Zur Frage, wie es mit Wallhalben perspektivisch weiter gehen soll, kann zurzeit noch keine Auskunft gegeben werden.

Die Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden und schloss die Sitzung.

Kaiserslautern, den 29.11.2023

Vorsitzende

In Vertretung



Gudrun Heß-Schmidt
1. Kreisbeigeordnete

Schriftführerin



Anna Wiehn